

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 45 (2018)
Heft: 6

Bibliographie: Aktuelle Büchertipps aus der Schweiz
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Büchertipps aus der Schweiz

Die «Schweizer Revue» hat zwei berufene Stimmen gebeten, neue Bücher von Schweizer Autorinnen und Autoren zu empfehlen. Die Tipps für die Deutschschweiz stammen von Dani Landolf, Geschäftsführer des Schweizer Buchhändler- und Verlegerverbands, jene für die Romandie und das Tessin von Ruth Gantert, Redaktionsleiterin des Jahrbuchs *Viceversa Literatur* (www.viceversaliteratur.ch).

Deutschschweiz

Alex Capus, Königskinder (Hanser)
Capus ist einer der besten Geschichtenerzähler der aktuellen Schweizer Literatur.

Heinz Helle, Die Überwindung der Schwerkraft (Suhrkamp)
Ein virtuoso erzählter Roman auf den Spuren eines verstorbenen Bruders.

André Holenstein, Patrick Kury, Kristina Schulz
Schweizer Migrationsgeschichte, von den Anfängen bis zur Gegenwart (Hier und Jetzt Verlag)
Das Sachbuch zur Migrationshysterie.
Ausführliche Buchbesprechung siehe auf Seite 30.

Lukas Holliger, Das kürzere Leben des Klaus Halm (Zytglogge)
Ein amüsanter, eigenwilliger und origineller Basel-Roman.

Jonas Lüscher, Kraft (C. H. Beck)
Selten hat jemand die New-Economy-Ideologie so virtuos und witzig entlarvt.

Gianna Molinari, Hier ist noch alles möglich (Aufbau)
Eine ebenso gespenstische wie subtile Geschichte um Bedrohung und Grenzen.

Anita Siegfried, Blanchefleur (Bilgerverlag)
Ein leicht erzählter Historienroman voller lebendiger Figuren.

Peter Stamm, Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt (S. Fischer Verlag)
Der Autor kehrt zu seinen literarischen Anfängen zurück – in alter Stärke.

Vincezo Todisco, Das Eidechsenkind (Rotpunktverlag)
Eine poetisch-fesselnde Geschichte eines illegal in die Schweiz eingewanderten Jungen, der sich verstecken muss.

Julia Weber, Immer ist alles schön (Limmatverlag)
Ein traurig-schönes, wunderbar sprachstarkes und eigenwilliges Buch.

Romandie

Jean François Billeter, Une autre Aurélia und Une rencontre à Pékin (Allia)
Ein bewegendes Tagebuch der Trauer und ein Bericht über eine interkulturelle Liebesgeschichte.

Laurence Boissier, Rentrée des classes (art&fiction)
Feinfühlig erzählt die Genfer Autorin, wie die zehnjährige Mathilde nach dem Verschwinden ihres Vaters ins Leben zurückfindet.

Julien Bouissoux, Janvier (L'Olivier)
Was tut ein Angestellter, der an seinem Arbeitsplatz vergessen ging? Eine leichte, melancholische Satire auf unsere Arbeitswelt.

Elisa Shua Dusapin, Les Billes du Pachinko (Zoé)
Ein zaubernder Roman über Beziehungen zwischen den Generationen, über Fremde und Heimat.

Claudine Gaetzi, Grammaire blanche (Samizdat)
Ein poetisches Eintauchen in innere und äussere Räume, ein tastendes Erinnern und Voranschreiten.

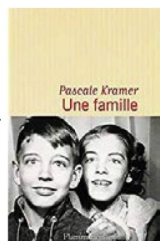
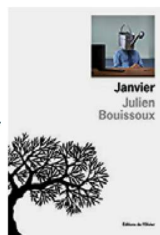
Rinny Gremaud, Un monde en toc (Seuil)
Die Autorin reist um die Welt und wirft dabei einen wachen, ironischen Blick auf spezielle Orte oder Unorte: die Shopping-Malls.

Pascale Kramer, Une famille (Flammarion)
Meisterhaft erzählt die Autorin aus dem Alltag einer Familie, der von der Alkoholsucht des Sohnes und Bruders überschattet ist.

Pierre Lepori, Nuit américaine (Éditions d'en bas)
Journalist Alex fliegt in einer Lebenskrise nach Amerika und irrt durch die Grossstadt:
Ein tragikomisches Klangbild des Lebens.

Bruno Pellegrino, Ici, août est un mois d'automne (Zoé)
Der Autor zeichnet die Lebensgemeinschaft des Dichters Gustave Roud und seiner Schwester Madeleine nach.

Philippe Rahmy, Pardon pour l'Amérique (La Table ronde)
Ein Vermächtnis des 2017 verstorbenen Autors. Er gibt Menschen, die zu Unrecht im Gefängnis sassen, eine Stimme.



Tessin

Laura Di Corcia, In tutte le direzioni (Lietocolle)
Der Band enthält unter anderem Gedichte, mit denen die junge Lyrikerin 2017 einen Preis gewann.

Andrea Fazioli, Succede sempre qualcosa (Casagrande/Guanda)
Ein Band mit subtilen Kurzgeschichten und ein neuer Kriminalroman mit Privatdetektiv Elia Contini.

Giorgio Genetelli, La partita (Edizioni Ulivo)
Mit wenigen Habseligkeiten lässt Damian sich in einem verlassenen Haus nieder – welches sind die Gründe für seine Flucht?

Federico Hindermann, Sempre altrove (Marcos y Marcos)
Die feinsinnigen Gedichte des 2012 verstorbenen Lyrikers in einer sorgfältig herausgegebenen, umfassenden Anthologie.

Anna Ruchat, Gli anni di Nettuno sulla terra (Ibis)
Die Autorin erkundet in zwölf Kurzgeschichten das menschliche Leben im Vergehen der Zeit.

Alexandre Hmine, La chiave nel latte (Gabriele Capelli)
Der autobiografische Roman erzählt, wie der Sohn einer marokkanischen Mutter im Tessin aufwächst.

Pierre Lepori, Quasi amore (Sottoscala)
In 45 Gedichten besingt der Tessiner Autor melancholisch und melodisch seine Beinahe-Liebe oder den Geliebten.

Fabio Pusterla, Cenere, o terra (Marcos y Marcos) und **Una luce che non si spenge** (Casagrande):
Der Lyriker umkreist die Elemente und porträtiert, in Prosa, Weggefährten.

Luca Saltini, Una piccola fedeltà (Giunti)
Liebe, Geld und Macht in Rumänien zur Zeit des Diktators Ceausescu. Ein rasant erzählter historischer Roman.

Maria Rosaria Valentini, Il tempo di Andrea (Sellerio)
Nach einem Schlaganfall und einer Trennung kreisen Andreas' Gedanken im Spital um Episoden aus seiner Vergangenheit.